



BEIRAT FÜR MENSCHEN MIT
BEHINDERUNG
IM KREIS OSTHOLSTEIN
wir sind UN.KONVENTION. EU

Edda Rahlf
Vorsitzende
Tel.: 04363-6831029
E-Mail: eddarahlf@t-online.de

Lensahn, 31.12.2022

Jahresbericht 2022

Liebe Leser*innen,

und weiter geht es, unter Pandemiebedingungen den Beirat durch das Jahr 2022 zu steuern.

Einen Vorteil gibt es: Viele Menschen konnten bisher geimpft werden oder erlangen eine gewisse Immunität, weil sie den Virus durchgemacht haben.

Dennoch: Veranstaltungen im BfMmBiOH in Präsenz abzuhalten ist doch sehr herausfordernd. Viele behinderte Menschen leiden zusätzlich an chronischen Erkrankungen und sind deshalb besonders gefährdet, sich zu infizieren.

Auch die Mitglieder des Beirates waren von Infektionen bzw. Impfreaktionen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit häufig eingeschränkt.

Ein wichtiges Kriterium scheint die Pandemie hervorgebracht zu haben: In allen Berufen gibt es ansteigenden Fachkräftemangel sowie auch Mangel an Hilfskräften, z. B. in der Gastronomie. Hier konnten Verträge zur dauerhaften Aushilfe nicht beibehalten werden, und die Betroffenen haben sich zwischenzeitlich andere Arbeitsstellen gesucht.

Was zu allem Überfluss den Menschen nicht gefehlt hat ist ein Kriegsausbruch! Aber genau dieser positionierte sich in der Ukraine. Dort erhebt Russland auf ukrainische Gebiete Anspruch und fordert diesen angeblichen Anspruch mit Waffengewalt ein. Viele Ukrainer sind auf der Flucht, und auch die Bundesrepublik sieht sich mit der Versorgung und Unterbringung von tausenden Flüchtlingen gefordert.

Auch behinderte Menschen aus der Ukraine suchen mit und ohne ihre Familien Wohnraum und soziale Versorgung. Leider in einer Zeit, in der das Angebot für Wohnraum in Städten und Gemeinden fast so gut wie nicht mehr vorhanden ist. Oft wird beim Beirat für Menschen sogar seitens der Betroffenen nach einem barrierefreien bzw. barrierearmen Wohnplatz nachgefragt, von dem der Beirat grundsätzlich keine Kenntnis hat.

Es ist auch nicht üblich, einen barrierefreien Wohnraum für betroffene Menschen in den Gemeinden und Städten zu reservieren. Im Verlauf des Jahres 2022 zeigte sich, dass das Kriegsgeschehen weltweit zu schweren Lieferschwierigkeiten von zahlreichen Produkten führte. Somit stiegen die Preise der Ressourcen in allen Bereichen und lassen bis zum Jahresende eine sehr hohe Inflationsrate zu.

Als wenn das nicht genug wäre, gibt es weltweit immer mehr Klimakatastrophen, die vielen Menschen Angst machen. Die Auswirkungen der von mir aufgeführten negativen Ereignisse hat bereits jetzt zur Folge, dass die Zahl der psychischen Erkrankungen stetig steigt und somit immer mehr Menschen an den Folgen einer seelischen und/oder körperlichen Einschränkung zu leiden haben.

Ein gewisser Tenor der „Niedergeschlagenheit“ kann auch bei den Beiratsmitgliedern festgestellt werden. Der sogenannte „Schwung“, mit dem die Mitglieder ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen, fehlte oft, und es wurden häufig aufbauende Gespräche vor der eigentlichen Aufgabenstellung geführt.

Schwerpunktthemen des Jahres 2022 waren:

- Die Beschaffung von Wohnraum für Menschen, die einen hohen Prozentanteil an Assistenzleistungen benötigen.
- Zu Befreiungsanträgen beim Kreis OH nach § 52/55 LBO Stellungnahmen schreiben.
- Weitere Impfungen gegen Covid 19 für schwerbehinderte Mitmenschen zu organisieren.
- Die Fortschreibung/Fertigstellung des Aktionsplanes Kreis 2.0 und Abgleich mit Bestehendem.
- Die Zahl der kommunalbehinderten Beauftragten im Kreis voranzutreiben.
- Begleitung kultureller und denkmalgeschützter Einrichtungen zur Barrierefreiheit.
- Begleitung und Vorbereitung auf die Neuwahl eines Beirates im Mai 2023.
- Pflege und Ausbreitung der Vernetzung des Beirates.
- Beteiligung an einem Arbeitskreis zur Hinterland Anbindung und die Folgen für eingeschränkte Menschen.
- Mithilfe bei der Umsetzung von Projekten, die den Tiefbau betreffen.
- Der Einsatz von Gebärdendolmetscher "in Präsenz" bei Integra.
- Begleitung des Arbeitskreises „ÖPNV“ vom Kreis OH besonders das Thema „Haltestellen im Kreis OH“.
- Beteiligung des Arbeitskreises § 96 Sozialgesetzbuch IX vom Kreis OH.
- Verknüpfung Landes Aktionsplan mit dem Aktionsplan vom Kreis OH.
- Einsatz und Finanzierung von Assistenzhunden für behinderte Menschen.
- Der Einsatz von Inklusionsbeauftragten in Betrieben.
- Übergang Schule/Beruf für eingeschränkte Kinder und Jugendliche.
- Beteiligung an „runden Tischen“ zu diversen Themen im Kreis und Land SH.

- Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und erster Arbeitsmarkt.
- Das neue Kita Gesetz.
- Kinderbetreuung in den Ferien-/Schließzeiten (Schulen/Kitas).
- Schulische Inklusion in OH.
- Umsetzung des BTHG (Bundesteilhabegesetz).
- Verfahrenstransparenz für Eltern von 3-6jährigen Kindern; Abstimmung mit Kreis OH.
- Frühförderung: Fachleistungsstunden in Kitas durch andere Leistungserbringer.
- Schulentwicklungsplan OH.
- Mitwirkung in diversen Projekten des Kreises OH sowie dem Land Schleswig-Holstein.
- Mitarbeit im Vorstand von dem „Verein zur Förderung der Teilhabe in Ostholstein“, um eine ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) durchführen zu können.

Beirats- und Vorstandssitzungen fanden auch in diesem Jahr regelmäßig statt. Zum Jahresbeginn aufgrund der Pandemie noch öfters „Online“ zum Schutze aller. Im Laufe des Jahres konnten jedoch zur Freude der Teilnehmer immer häufiger wieder Treffen in „Präsenz“ stattfinden.

Hier gilt es anzumerken, dass es noch immer keine Onlinesitzungen mit deutscher Transkription gibt, obwohl der Beirat bereits seit 2020 diesbezüglich danach sucht.

Der Beirat hat im Laufe des Jahres wieder angefangen, für seine Sitzungen in Präsenz verschiedene Orte im Kreis Ostholstein zu besuchen.

So waren wir zu Gast bei „Die Ostholsteiner“ in der Siemensstraße in Eutin, im neu erstellten barrierefreien „HaffHus“ in Haffkrug, im Rittersaal vom Schloss Eutin und im Verwaltungsgebäude in Burg auf Fehmarn.

Wir freuen uns immer, wenn die unterschiedlichsten Gäste zu unseren "Schwerpunkthemen" einer Einladung folgen und die Bürgermeister der jeweiligen Städte bei uns zu Gast sind.

Auch ist es erfreulich, dass zu unseren Sitzungen Kommunale Behindertenbeauftragte von Städten und Gemeinden gerne bei uns zu Gast sind und dadurch ein direkter Austausch möglich wird.

Kontakte zur Landesbeauftragten in Verbindung mit dem Landesbeirat und der Landesarbeitsgemeinschaft werden regelmäßig hergestellt, sodass regional übergreifende Themen mit vielen anderen Beteiligten besprochen werden können.

Eine besondere Erwähnung hat eine extra für die Neuwahl des Beirates eingerichtete Arbeitsgruppe verdient:

Mitakteure dieser Gruppe folgen dem Wunsch, dass der "Beirat für Menschen mit Behinderung in Ostholstein" auch in der nächsten Legislaturperiode erfolgreich arbeiten können.

Es wurde klar, dass der Verwaltungsaufwand für den Beirat, bedingt durch sein großes Netzwerk, seiner vielen Themen und der Zunahme von eingeschränkten Menschen nicht mehr vom Vorstand geleistet werden kann.

Ein Arbeitsaufwand von wöchentlich ca. 18 Stunden wird als nicht mehr "ehrenamtlich" zumutbar empfunden und sollte möglicherweise von einer noch einzurichtenden Geschäftsstelle, ähnlich wie bei den politischen Fraktionen, abgelöst werden.

Außerdem sollte die Mitgliederzahl auf 13 ständige Mitglieder angepasst werden.

Um seine Ideen diesbezüglich umzusetzen, hat sich die Arbeitsgruppe mit allen Fraktionsvorsitzenden des Kreises beraten. Nach einer Auflistung der zahlreichen Vorstandsaufgaben stimmten die jeweiligen Vorsitzenden dem oben genannten Vorschlag zu.

In einer weiteren Gesprächsrunde mit dem Fachdienstbetreuer vom Beirat, Herrn Manitz, nebst zwei Kollegen aus dem Kreis OH wurde die mögliche Umsetzung der Wünsche besprochen.

Die Arbeitsgruppe bereitet auch ein Anschreiben sämtlicher berechtigter Organisationen vor, die zu einem Personenvorschlag für Neuwahlen berechtigt sind. So erhofft sich der jetzige Beirat

eine Vielzahl von Vorschlägen, damit die Arbeit des Beirates weiter gehen kann.



Edda Ralef

